



# Die Schlacht bei Gorlice und Tarnow.

Eine Auslassung des R. R. Oberkommandos über den Sieg in Westgalizien.

**B. L. B. Wien, 6. Mai.** Von ausführender Stelle des R. R. Oberkommandos ist es erfolgt, das Kriegspressquartier nachfolgende Mitteilung:

Während es den an der Führung der Heere Beteiligten ganz ausgeschlossen erscheint, Einzelereignisse beim Einzelgeschichten besonders hervorgehoben werden in der Publizität nicht selten bestimmte Erfolge an einzelne Persönlichkeiten geknüpft. So ist dies auch hinsichtlich der jüngsten Ereignisse in Galizien vielfach der Fall gewesen. An dem Entschluß und an dem Mute im Kriege arbeiten stets mehrere. Der oberste Feldherr teilt sie dann mit seiner Verantwortung. Was die jegliche Operation in Westgalizien betrifft, so war sie in gleicher Weise bereits im März angebahnt. Für sie waren die damals überhaupt verfügbaren noch machenden Kräfte zum Vorstoß in der stets als entscheidend angesehenen Richtung über Gorlice in die Besatzene neuen Angriff angeleitet. Diese Kräfte erwiesen sich jedoch als unzureichend zu einem, um trotz anfänglicher Erfolge bei Sambor und Gorlice einen Durchbruch der hortwärts vorzudringen feindlichen Fronten zu bewirken. Erst das von General B. Falkenhahn vorgelegene und von der deutschen Obersten Geereileitung bestätigte Angebot, starke deutsche Kräfte zu diesem Vorstoß heranzuführen, schuf die Grundlage für das Gelingen. Durch die nunmehr ununterbrochen härtere Kämpfe wurde der glänzende Erfolg des ersten Maiabends seitens der Armeen von Madawesen, Erzherszog Josef Friedrich und Wrodenec errungen.

## Die Räumung der Karpatenlinie.

**Berlin, 6. Mai.** Der Kriegspressewart des „Köln. Anz.“, Kirchhöner, meldet aus dem R. u. R. Kriegspressquartier:

Auch der gefirzte Tag ist für die freigeworden verbündeten Truppen reich an Erfolgen gewesen. Allenfalls schreibt die Offensiv vor. Die wichtige Verbindungsstraße Tarnow-Bischof, die die Russen mit der größten Wuchstentaltung decken, um ihre großen Verluste abtransportieren zu können, wurde bereits unter Artilleriefeuer genommen. Rängs der Zubroder Straße kamen Teile bereits in die Gegend von Duffko, und stehen dort im Kampfe. Die aus Ungarn weisenden Kräfte werden unabhänig von der Armee Wrodenec verfolgt und sind nun auch östlich des Lupfower Postes im Rückzuge. (Z. 11.)

## Freunde in Bulgarien über den Sieg in Galizien.

**B. L. B. Sofia, 6. Mai.** Zu dem letzten Siege der Österreichisch-ungarischen und der deutschen Truppen in Westgalizien sagt „Skambana“: Endlich mögen auch die Russenfreunde sehen, daß die Österreichisch-ungarische und das deutsche Schwert nicht bloß den großen slavischen Unruhestifter zertrümmert, der empfehlenswerten Bulgarien übel wollte, sondern daß es zugleich auch Bulgarien der Verwirklichung seiner Ideale näherbringt. Deshalb freuen wir uns der Niederlagen, die Rußland erleidet, und der Siege, die Österreich-Ungarn und Deutschland erringen. Wir freuen uns, daß unsere Freunde die Bulgarien 1913 zugrunde richten wollten, geschlagen werden.

# Dom westlichen Kriegsschauplatz

## Englische Offiziere über die deutsche Artillerie.

Im „Daily Telegraph“ vom 3. Mai schreibt Hauptmann W. Sharp, Postoffizier Territorials, der nördlich Ipern misgefangen hat:

Die Deutschen sind hervorragende Artilleristen; es ist ihnen, um behaupten, wir wären ihnen mit unserer Artillerie überlegen.“ Eben Major A. Cotton vom Earl's Horse-Regiment: „Die deutschen Geschütze sind fürchterlich. Die Wäse ihrer Stützgeschosse verursacht heftiges Husten und Niesen.“

# Der Ipern!

(Aus einem Feldpostbrief.)

Was wir schon lange gemüht und von Tag zu Tag mehr herbeigehört haben, endlich ist zur Wahrheit geworden, endlich ist es gelungen. Wir haben den verabschiedeten Plan auszuführen und uns auf dem anderen Ufer eingestellt, weit genug vor dem unglücklichen Wasserweg ab, der uns im Laufe der Monate so oft für unsere Vergeßlichkeit gebracht hatte. Zur dem Moment nicht mehr sehen, nur nicht mehr das Schlitzchen der geliebtenen Bekannten hören zu müssen, die uns bei nur mühsamer Hinüberfahrt gar oft im Schützengraben belauden und uns bis auf die Haut durchdringen! Wie oft ich die Stogebirge am Himmel, wenn wir in kalten Winter und stürmischen Frühlingstagen in unseren Schützengräben standen, frohlockend betrachtete, jähnelappend. Und jetzt ist es wahr geworden, wir sind drüben, haben die leidlich zogenen Wäden unter uns, und was die Hauptfache ist, die Entenreißerbrüder jämmerlich betrocknen.

Was alles so plötzlich kam, mir ich noch jetzt ein Rätsel, obgleich wir schon tagelang vorher an den verschiedenen Vorbereitungen, die uns nicht bezweigen bleiben konnten, hätten sehen können, daß etwas im Werk war. Vermutungen wurden ausgesprochen. Baraten flohen hin und her, doch keine glaubte, daß endlich Ernst gemacht werden sollte. Schon seit Tagen hangt unsere uns anhaltender rollender Kanonendonner, dessen Stärke uns auf eine dort tobende große Schlacht schließen ließ. Bei uns war alles ruhig, nur die Tätigkeit der Batterie war eine größere als sonst. Bestans wurden herbeigeführt, Waffen und Wäden häuften sich in unserer Nähe und mit geheimnisvollen Geräuschen dröhnten die Winteroffiziere an uns vorbei. Was war es im Werk? Doch dann erfuhr man dies, und ich muß sagen, die Nachricht wurde mit Begeisterung aufgenommen, die uns alle Schreden, die uns erwarteten, besetzten ließ. Eilig wurden die Vorbereitungen zu dem großen Anmarsche getroffen, und wir alle konnten kaum die Stunde erwarten, die uns Sieg oder Tod bringen konnte.

Unsere Artillerie schaffte diesmal besonders gut. Wie ein einziges großes Feuermeer mußte mich die ganze feindliche Stellung an. Unabhängig plachten unsere Granaten über und in den englischen Gräben, ein grauenhaftes Geräusch der Verwundung dort ertöndend. Ich weiß tatsächlich nicht mehr, wie lange die Schießerei dauerte, was lange, was lange Zeit. Auf die Wie gesehen hat wohl keiner von uns, die wir im vorderen Schützengraben standen und auf das quatschende Schanzspiel harzten und die Augen nicht von dem abwendend konnten, was wir sahen. Von dem bis in die Luft, das in tiefen Schreden lagte bis zu unsere Stellungen getrieben

warde, schmerzten uns die Augen, mühte es uns in der Heile; kaum vermochten wir noch dem Qualm handhaben, von dem wir doch nur den feinsten Bruchteil zu folgen konnten. Demnach verließ keiner den Platz. Wir alle standen und harzten. Als dann, wie mit einem Schlage, unsere Geschütze schwebten, und eine fast verriegelte Stellung uns herdrückte, fühlte sich wohl mancher an den Kopf, wenn von den feindlichen Detachments nicht wenig heranzuging, sich seine Kameraden an und beute wohl schwebend hinüber, wo noch immer die Rauchwolken den Himmel verberühten. Was ein Traum, was Wirklichkeit? ... Doch als dann das Kommando zum Vorwärt, war die ganze Stimmung wie weggeblasen. Die Kompanie hinter mir ein Mann aus dem Graben heraus, das Geschütz lief in der Hand, und härmte vorwärts bis — vermischt der Kanal! Den hatten wir ganz vergessen, da konnten wir doch nicht hinüber! Doch, o Wunder, eine regelrechte Wäse war über den Kanal geschlagen. Ruhende von Röhren Händen bereit zur Heberfahrt, und im Wasser in die es schon von Schwinmern, die das Gesehr hoch in der Hand, hinüber schafften. Die Batterie waren doch Zeusefeste, waren nicht zu beugen. Sogar ohne daß wir etwas gemerkt, hatten sie unter dem Schuß des Artilleriefeuers alle Material herbeigeschafft, und nun brachten wir die Heberwagenmarkieren ober einzuheben, ohne befürchten zu müssen, was hätte zu kommen, wenn wir nicht vorgingen, der Abwechslung halber hinüberzuschwimmen.

In wenigen Minuten waren wir drüben — hinter uns — und das Feuer eröffnen war ein. Die Engländer hatten Bunte geschossen, was nicht durch die Beschießung bemerkt war, fesselte wie beissen, einen Schweben und Sandgranaten floßen hinüber, herüber. Wir sprangen aus, und mit wenigen Schritten waren wir im feindlichen Schützengraben drin, alles zusammenbauend, was sich noch zur Wehr setzte. Immer neue Kolonnen der Unfern setzten über den Wasserkanal. Immer weiter drangen wir vor, die erste, zweite und dritte Schützengrabenstellung wurde überkommen. Die waren wir in der Hauptstellung drin! Hurra, da sind ja Geschütze! Wer hätte das gedacht, daß wir heute noch Geschütze erobern würden! Denn sie wurden unter, 9 ander Zahl, und zwar funktionsfähige englische Geschütze. Die Wachmannschaften und Wägenwerker in den eroberten Gräben hatten sich gar nicht mehr bewegen zu können, das vor und konnten uns um diese Sachen nicht kümmern. Die Hauptfache war, daß sie unser würden, wer sie mit Weisheit belegte, war ganz egal. Doch mit den Geschützen war's noch anders, die beanspruchten wir, und unsere Feldverordneten, die sich als Wäse dabei aufspangen, sorgten sich dafür, daß wir zu anderem Rechte kamen. Wir hatten uns den Wägen des Gegners ganz anders vorge stellt und sahen nur zu unserer größten Freude, daß wir vor verhältnismäßig geringe Verluste zu befragen hatten. Unsere Artillerie hatte zu gut vorgebereitet, die Franzosen und Engländer mühte zu machen.

In den eroberten Stellungen ist es toll genug aus. Niemand hätte unsere früheren Geschütze in den Wägen gewillt, Bedungen und Hinterlässe gerührt und abzuheben, und zwischen den lagen die zerlegten Körper und Gliedmaßen der Franzosen und Engländer. Doch was ich sage! Es waren nicht nur Wäse, die da in Tobekampfen erstarrt lagen, nein, auch Schwäze, Braune, Gelbe und Rote fanden wir, ein ganzes Heer, in dem der Tod eine nicht kleine Rolle zu spielen ganz anders vorge stellt und sahen nur zu unserer größten Freude, daß wir vor verhältnismäßig geringe Verluste zu befragen hatten. Unsere Artillerie hatte zu gut vorgebereitet, die Franzosen und Engländer mühte zu machen.

# Dom östlichen Kriegsschauplatz.

## Ein deutscher Staatsanwalt in Loba.

Der Referentanwalt Rechtsanwalt Maciszek aus Rkka in Polen ist zum Staatsanwalt in Loba ernannt worden. Es ist dies der erste deutsche Staatsanwalt, der in den eroberten russischen Gebieten in Tätigkeit treten wird.

# Oesterreichs Krieg.

## Zarendeutsch an der Front.

Aus dem Oesterreichischen Kriegspressquartier wird dem „B. Ztbl.“ gemeldet: Noch dem Besuch in Zemberg und Pragensyl hat sich Jar Nikolaus nun wirklich an die Front begeben. Er hat freilich die Soldaten nicht gerade im Gebirgszuge anständig, nicht immerhin im Standort des Kommandos des Generals Brullion eine Parade über die dortigen Reserven abgehalten. Dieser Standort ist die Bezirkshauptstadt Samobor am Drisler, 60 Kilometer nordnordwestlich von Zemin und Struj, die von der Sibornie im Sturm genommen worden sind. Von Zemin in 200 vor dreihundert Jahren der falsche Demetrius aus, um sich des Moskauer Jarenthrones zu bemächtigen! Nachdem der russische Kaiser eine große Zahl von Kriegsverwundeten verliert hatte, fuhr er über Zemberg heim. Die Strecke war für seinen Sonderzug gepulvert, auch die Truppentransporte und die Soldatkolonnen wurden auf tote Wäse abelenkt. Von den Stützplätzen sieht die Zemberger Strecke allerdings fast mehr als von den Truppentransporten. Wurden doch in Wrodenen innerhalb von zehn Tagen nicht weniger als 160 000 durchgehende Verdunnete geschickt.

## Russische Gewalttaten gegen einen Priester.

**B. L. B. Wien, 6. Mai.** Aus dem Kriegspressquartier wird gemeldet: Russische Gewalttaten gegen einen Priester. Beim Einbringen der Russen in Toponog in der Bukowina stürzten die Russen in das Haus des dortigen griechisch-orientalischen Pfarrers Mitrojanowitsch, nahmen eine Hausbibliothek vor und raubten alle Wertgegenstände. Hierauf führten sie den Pfarrer in die Kette und verlangten, ihn mit Bajonetten und Rasgais bedrohend, Geld. Als er beteuerte, kein Geld vermehrt zu haben, nahmen sie ihm nach einer Verweigerung 80 Kronen aus der Tasche.

Ein anderes Mal brachen Skofan in den Keller des Pfarrers ein und raubten den ganzen Weinvorrat. Der orthodoxe Priester hatte dreigang solcher Ueberfälle mitzumachen und erlitt einen Schaden von mehreren tausend Kronen. Beim Wägen aus Toponog hatten die Russen ihren Saug, wohl mit Absicht, besonders gut befestigen.

# Der türkische Krieg.

Seine Meinungsverschiedenheiten zwischen dem türkischen Kabinett und der Partei für Einheit und Fortschritt.

**B. L. B. Konstantinopel, 6. Mai.** (Melbung der Agence Mill.) Die „Politische Korrespondenz“ berichtet in ihrer Nummer vom 19. April von angeblichen Meinungsverschiedenheiten zwischen der Partei für Einheit und Fortschritt und dem türkischen Kabinett. Sie führt hinzu, daß in einem Augenblick, in dem die Interessen des Islams auf dem Spiele stehen, derartige Meinungsverschiedenheiten, selbst wenn sie sich auf Fragen von geringerer Wichtigkeit bezögen, zurückgestellt werden müßten, und schließt mit dem Wunsch, die Schwierigkeiten auszugleichen zu sehen. Obwohl derartige Behauptungen keine Überlegung wert sind in Anbetracht der Bedeutung der Tatsache, sind wir ermächtigt, diese Nachricht kategorisch zu dementieren. Wir fügen hinzu, daß eine enge Eintracht der Ansichten und Meinungen zwischen den Mitgliedern der Partei und der Regierung herrscht, die aufeinander stützen in ihren Bemühungen für den endgültigen Triumph ihrer Sache und die Aufrichtung des Kaiserreiches. Ebenso ist eine Nachricht des „Matin“, die von dem russischen Konsul in Debeaqqah berichtet, monoch Unter Hofsch und Zolaat bei der Abzug der Partei für Einheit und Fortschritt wegen der widerstreitenden Haltung der Mitglieder geschloßen hätten, eine Erfindung, die zu den Besonderheiten des „Matin“ gehört. Ganz im Gegenteil sind die Klubs der Partei geöffnet und entwickeln die Mitglieder eine große Tätigkeit, um die Regierung in ihrer oblen Aufgabe zu unterstützen.

## Günstiger Verlauf der Kämpfe im Kaukasus.

**Konstantinopel, 6. Mai.** Die Kämpfe im Kaukasus nehmen, nach Meldungen aus Erzerum, weiter einen für die türkischen Waffen günstigen Verlauf. Im Laufe der letzten Woche machten die Russen unter Aufbietung härterer Kräfte täglich heftige Angriffe gegen die Stellung südlich von Artwin. Alle Vorstöße wurden unter bedeutenden Verlusten für den Feind zurückgeschlagen. (Z. 11.)

# Die Kämpfe in den Kolonien.

## Ein englisches Lügenmärchen aus Britisch-Kolumbien.

**Stockholm, 6. Mai.** Ein ganz neues Lügenmärchen, das sich räumend zur Bemäntelung von Wohnplätzen gegen heimliche Deutsche und Oesterreicher dienen soll, wird aus Vancouver (Britisch-Kolumbien) gemeldet. Danach sollen deutsche Agenten die Brücken von Comaugh und Granville in die Luft gesprengt haben, wobei die erste Wäse, die andere teilweise zerstört wurde. Danach seien ein große Anzahl der im Lande lebenden Deutschen und Oesterreicher interniert und in Konzentrationslager gebracht worden.

# Der chinesisch-japanische Konflikt.

## Die „Daily News“ über die chinesisch-japanische Krise.

**B. L. B. London, 6. Mai.** „Daily News“ behandelt in einem Leitartikel die chinesisch-japanische Krise und macht sich über die Behauptung der japanischen Gesamtdruck, China sei unerbittlich und unfreundlich, lustig. Die Forderungen Japans seien härter als die Oesterreich-Ungarns an Serbien, berechneten der gegenwärtige Krieg ausgebrochen sei. Die letzte und traugricke Tragödie des Krieges werde sein, wie ein nicht aggressives Volk, dessen Unabhänigkeit und Integrität gemäß der Erklärung des Unterstaatssekretärs Arimome im Unterhaue am 11. März durch das englisch-japanische Bündnis verhängt wird, vor einem der beiden Unterzeichner des Vertrages herab zu werde.

## Die Mächte raten China zur Mäßigkeit.

**e. B. Kopenhagen, 7. Mai.** „Rijstige Slone“ meldet aus Beijing: Die ausländischen Diplomaten erweisen China den Rat, die japanischen Forderungen in etwas veränderter Form zu betrieigen. Die Entimmung der politischen Streit und der Volksmassen in China sei jedoch darauf, daß die Befriedigung der Forderungen den sofortigen Ausbruch der Revolution im Gebirge haben würde. Des Verhältniss zu den Japanern sei außerordentlich angeheit, nur die Anwesenheit von japanischen Soldaten in China verhindere Ausbrechungen.

# Ausland.

## Die französischen Wägen gegen die englische Weinstauer.

**e. B. Haag, 6. Mai.** Wie nicht anders zu erwarten war, ist unter den französischen Wägen in Meboe und der Compagne eine heftige Agitation gegen die beständigste Erhöhung der Weinstauer in England im Gange, weil sie ein Anreiz für den französischen Weinbau sein würde, dem die Absatz nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn verfallen ist. Die französischen Weinbauern wollen die Vermittlung Deutsches und des britischen Gesandten in Paris anrufen.

## Italienische Truppenlandungen in Salona.

**Wien, 6. Mai.** Die Italiener haben nach Meldungen aus Salona in den letzten Tagen 5000 bis 6000 Mann Truppen im dortigen Hafen gelandet. Diese Maßnahme hat die gegenwärtig hier gegen Italien herrschende Mißstimmung bedeutend verhärtet und die Furcht vor einer dauernden Besetzung Italiens in Albanien in erhöhtem Maße wieder wachgerufen. (Z. 11.)

## Eine amtliche bulgarische Anklagung gegen die serbischen Berlembungen.

**B. L. B. Sofia, 6. Mai.** Die Berlembung veröffentlicht folgenden amtlichen Bericht: Im Reich läßt man nicht davon ab, Berlembungen gegen Bulgarien und seine Regierung zu wiederholen. Es finden sich nur unter den Verantwortlichen der europäischen Mächte Leute wie Henri Barbi vom „Journal“, die sich dazu bereit erklärt haben, diese Berlembung zu verbreiten und ihnen in der öffentlichen Meinung ihres Landes Glauben zu verschaffen. Ein Artikel Henri Barbi's, der nach unseren Informationen aus dem serbischen Ministerium des Äußeren herrührt, enthält nichts anderes als die bereits bekannten Verbögen Erfindungen, sowie eine lange Erzählung über den Besatz der serbischen Salona



# Gelegenheitskauf.

Von Freitag, 7. Mai cr. ab, kommen viele Tausend Paar

# Handschuhe und Strümpfe

weit unter Preis zum Verkauf.

Wir empfehlen hiervon unter anderen:

- Lange Halbhandschuhe** für Damen weiss und schwarz . . . . . Paar **15 Pf.**
- Lange Halbhandschuhe** für Damen weiss, schwarz, Perffilet . . . . . Paar **30 Pf.**
- Lange Halbhandschuhe** für Damen, weiss und schwarz, Blumenmuster, 12 Knopf lang . . . . . Paar **40 Pf.**
- Lange Halbhandschuhe** für Damen, Fillet-Muster, schwarz, weiss und farbig, Paar **50 Pf.**
- Lange seidene Halbhandschuhe** für Damen Flor u. schönen Mustern, schwarz u. farbig, Paar **95 Pf.**
- Lange Fingerhandschuhe** für Damen, weiss, schwarz und farbig . . . . . Paar **40 Pf.**
- Lange Fingerhandschuhe** für Damen, besonders solid, weiss, schwarz und farbig . . . . . Paar **60 Pf.**
- Lange Fingerhandschuhe** für Damen, in Perffilet, Perffilet mit kleinen Mustern u. Flor in weiss u. farbig, Paar **95 Pf.**
- Lange seidene Handschuhe** mit Fingern, gute Qualität, 12 Knopf lang . . . . . Paar **1 75**
- Lange glatteidene Handschuhe** mit Fingern, besonders zart, 12 Knopf lang . . . . . Paar **1 95**
- Lange seidene Handschuhe** m. Fing., Flor m. verstärk., Finger- spitzen, Perf., m.kl.Must., weiss, schwarz u. farbig, Paar **2 50**
- Damen-Handschuhe** durchbrochen, weiss und farbig, 2 Druckknöpfe . . . . . Paar **25 Pf.**
- Damen-Handschuhe** Zwirn, farbig, 2 Druckknöpfe . . . . . Paar **35 Pf.**
- Damen-Handschuhe** Zwirn, besonders solid, farbig, 2 Druckknöpfe . . . . . Paar **50 Pf.**
- Damen-Handschuhe** Leder-Imitat, gelb, 2 Druckknöpfe . . . . . Paar **65 und 65 Pf.**
- Damen-Handschuhe** Seiden-Imitat, schwarz, 2 Druckknöpfe . . . . . Paar **65 Pf.**
- Damen-Handschuhe** Leinen-Imitat mit modern. Raupen, 2 Druckknöpfe . . . . . Paar **75 Pf.**
- Damen-Handschuhe** Flor mit doppelten Finger- spitzen, extra gut, 2 Druckknöpfe . . . . . Paar **95 Pf.**
- Kinder-Handschuhe** weiss und farbig, mit 2 Druckknöpfen . . . . . Paar **20 Pf.**

- Damenstrümpfe** engl. lang, vollständig nahtlos, verstärkte Fersen und Spitzen, schwarz und braun, 3 Paar **1 00 Paar 35 Pf.**
- Damenstrümpfe** engl. lang, vollständig nahtlos, verstärkte Fersen und Spitzen, schwarz und braun, 3 Paar **1 80 Paar 45 Pf.**
- Damenstrümpfe** englisch lang, solid, verstärkte Ferse und Spitze, schwarz . . . . . 3 Paar **1 40 Paar 50 Pf.**

**Einon Posten Damenstrümpfe**  
schwarz Flor, engl. lang mit Doppelsohle u. Hochferse, besonders gute Ware, 3 Paar **2 15 Paar 75 Pf.**

- Damenstrümpfe** engl. lang, Extra Mako, verstärkte Fersen und Spitzen, schwarz u. mod. braune Farben, 3 Paar **2 75 Paar 95 Pf.**
- Damenstrümpfe** engl. lang, sehr solide Mako-Qualität, doppelt, Sohle und Hochferse . . . . . 3 Paar **3 15 Paar 1 10**
- Damenstrümpfe** englisch lang, durchbrochen, verstärkte Fersen u. Spitzen, braune Farben, 3 Paar **1 45 Paar 50 Pf.**
- Seidene Damenstrümpfe** engl. lang, Doppelsohle und Hochferse, schwarz, 3 Paar **4 20 Paar 1 46**

**Grosse Posten Damenstrümpfe**  
mit eleganten Stickereien . . . . . Paar **1.00, 75 50 Pf.**

- Herren-Socken** grau, Sommer-Merino, ohne Naht, solide Ware . . . . . Paar **25 Pf.**
- Herren-Socken** Mako, ohne Naht, extra gute Ware . . . . . 3 Paar **1 80 Paar 65 Pf.**
- Herren-Socken** gute Vignone - Ware, weiss, nicht einlaufend, für empfindliche Füsse . . . . . 3 Paar **2 15 Paar 75 Pf.**
- Kinder-Söckchen** moderne Muster  
Grösse 1 und 2 3 und 4 5 und 6 7 und 8  
Paar **20 Pf. 25 Pf. 30 Pf. 35 Pf.**
- Kinder-Söckchen** mit Wollrand, nicht rutschend  
Grösse 1 und 2 3 und 4 5 und 6 7 und 8  
Paar **30 Pf. 35 Pf. 40 Pf. 45 Pf.**

Außerdem eleganteste Handschuhe u. Strümpfe für Damen, Herren u. Kinder zu entsprechend niedrigsten Preisen.

# Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23. 6178

**Golf-Jacketts**  
aparte Neuheiten in grösster Auswahl.  
Sporthaus  
**Julius Bacher,**  
Halle, Leipzigerstr. 102.

**Auswärtige Theater.**  
Seipzig.  
Neues Theater: Sonnabend Regimentsstücker. - Opern: Sirenenjauber.  
Altes Theater: Sonnabend. Opern: Theater: Sonnabend. Unter der blühenden Linde.  
Schauplatzhaus: Sonnabend: Hermanns Rinder.

**Zennisschläger**  
gute deutsche Marken, billige Preise.  
**C. F. Ritter,**  
Leipzigerstrasse 90.  
Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.

**Süiten**  
in 5 8/16-Bad & Zentnerpreis.  
**Zigarrenbeutel**  
in allen Größen. (1898a)  
imit. Pergamentpapier nach Gewicht oder in Bogen.  
echt. Pergamentpapier vom Meter und in Bogen.  
**Butterbrotpapier**  
in Rollen sowie in Bogen.  
**Albin Hentze,**  
24 Sämerstrasse 24.

**Sommer-Unterzeuge**  
in fein Woll, Maco u. Seide.  
**Nahtlose Unterhosen** (Reithosen)  
empfehle in grösst. Auswahl  
Sporthaus (1440a)  
**Julius Bacher,**  
Halle, Leipzigerstr. 102.

**Das meiste Geld**  
sahle stets für (1898a)  
**Möbel**  
Ist die vollstänbige Wohnung-Einrichtungen.  
**Friedrich Peileke,**  
Geilstrasse 25. Tel. 8250.

**Hängematten**  
für jedes Körpergewicht, grosse Auswahl.  
**C. F. Ritter,**  
Leipzigerstrasse 90.  
Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.

**Hosenträger** von 50 8/16 bis 3/4 5 -  
Sehr große Auswahl. (407)  
H.Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 24.

**Reise - Plaids**  
von 3 Mk. bis 24 Mk.  
Sporthaus (1439a)  
**Julius Bacher,**  
Halle a. S., Leipzigerstrasse 102.

**Walhalla-Theater.**  
8.10 Uhr. Kriegsgäst u. Veteranen-V. Willh. D. . . . . (1871a)  
**Deutschlands Stolz.**  
Marah Malowa vom Nationaltheater in Sofia als Gasts. (1871a)  
Lia Loë in ihrer Bantomime "Gesühnte Schuld"  
Neueste Kriegsberichte u. weitere Attraktionen.

Saal der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstraße.  
Sonnabend, den 8. Mai, abends 8 1/2 Uhr  
**Konzert**  
unter dem Protektorate des Herrn Kurators und des Herrn Rektors der Universität Halle.  
Ausführende:  
**Thyra Hagen-Leisner** (Sopran) **Otto Volkmann** (Klavier).  
**Otto Schwendler** (Cello) **Ralph Meyer** (Klavier).  
Sonaten für zwei Klaviere von J. S. Bach (C-moll) und W. A. Mozart (D-dur). Lieder von Bach, Händel, Beethoven, Schubert. Sonate für Cello und Klavier A-dur von Beethoven.  
Magazin von B. D 511. (1870a)  
Der gesamte Ertrag ist bestimmt für Linderung der Not in Ostpreussen.  
Karten zu M. 3.00, 2.00 und 1.00 in der Hofmusikalienhdlg. von **Heinrich Mothau, Gr. Ulrichstr. 37.**

**Kriegsversammlung**  
**des Evangelischen Bundes.**  
Sonntag, den 9. Mai, abends 8 Uhr,  
in der **Marktkirche.**  
Sortrag des Herrn Direktor Lic. Everling-Berlin, geschäftsführenden Vorsitzenden des Gesamtverbandes:  
**Lieb Vaterland, magst ruhig sein!**  
Weitere Ansprachen der Herren Superintendent Prof. Bithora-Merseburg und Geheimr. Justizrat Elze-Galle a. G.  
Gesangsvorträge des hiesigen Stadtfinders. Eintritt frei.  
Alle evangelischen Männer und Frauen aus unserer Stadt sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen! (18150)  
**Der Vorstand des Hauptvereins.**  
Empfehle für Sonnabend  
**Schmorbraten, Kalbfleisch und Schweinebraten** (1898a)  
sowie **alle Sorten Wurstwaren** nach banger. (1898a)  
**P. Bauermann,** Clearingstrasse 3, Telefon 1223.

**Die Gothaer Lebensversicherungsbank**  
a. G.,  
älteste und größte Anstalt ihrer Art in Europa hat bahnbrechend bereits im Jahre 1888 die **kostenfreie Kriegsversicherung** für alle ihre Mitglieder, die der allgemeinen Wehrpflicht unterliegen, eingeführt. Sie übernimmt auch heute noch  
**Lebensversicherungen mit vollem Einschluß der Kriegsgefahr** unter sehr günstigen Bedingungen. [5185]  
Bezirksdirektion Halle a. S., Bernburgerstr. 5.  
Tel. 1765. O. Schindler.

Verwendet  
„Kreuz - Pfennig“-  
Marken  
auf Briefen, Karten usw.  
**Das echte Hintze-Blitzblank**  
Ist und bleibt das beste Scheuerpulver. [1860a]



... hat die große Zahl der ...

... Sonntag mittig ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

haben gute militärische Führungseigenschaften ...

Der gefällige Urlaubsgeld ...

Wegen schwerer ...

Die Welle ...

Die Welle ...

Die Welle ...

Die Welle ...

Die Welle ...

Die Welle ...

Die Welle ...

Die Welle ...

Die Welle ...

Die Welle ...

Die Welle ...

Die Welle ...

Die Welle ...

Die Welle ...

Die Welle ...

Die Welle ...

Die Welle ...

Die Welle ...

Die Welle ...

Die Welle ...

Stadtmittelschule (Wohlfahrt): Sonntag abend 8 1/2 Uhr ...

Stadtmittelschule (Wohlfahrt): Sonntag abend 8 1/2 Uhr ...

Stadtmittelschule (Wohlfahrt): Sonntag abend 8 1/2 Uhr ...

Stadtmittelschule (Wohlfahrt): Sonntag abend 8 1/2 Uhr ...

Stadtmittelschule (Wohlfahrt): Sonntag abend 8 1/2 Uhr ...

Stadtmittelschule (Wohlfahrt): Sonntag abend 8 1/2 Uhr ...

Stadtmittelschule (Wohlfahrt): Sonntag abend 8 1/2 Uhr ...

Stadtmittelschule (Wohlfahrt): Sonntag abend 8 1/2 Uhr ...

Stadtmittelschule (Wohlfahrt): Sonntag abend 8 1/2 Uhr ...

Stadtmittelschule (Wohlfahrt): Sonntag abend 8 1/2 Uhr ...

Stadtmittelschule (Wohlfahrt): Sonntag abend 8 1/2 Uhr ...

Stadtmittelschule (Wohlfahrt): Sonntag abend 8 1/2 Uhr ...

Stadtmittelschule (Wohlfahrt): Sonntag abend 8 1/2 Uhr ...

Stadtmittelschule (Wohlfahrt): Sonntag abend 8 1/2 Uhr ...

Stadtmittelschule (Wohlfahrt): Sonntag abend 8 1/2 Uhr ...

Stadtmittelschule (Wohlfahrt): Sonntag abend 8 1/2 Uhr ...

Stadtmittelschule (Wohlfahrt): Sonntag abend 8 1/2 Uhr ...

Stadtmittelschule (Wohlfahrt): Sonntag abend 8 1/2 Uhr ...

Stadtmittelschule (Wohlfahrt): Sonntag abend 8 1/2 Uhr ...

Stadtmittelschule (Wohlfahrt): Sonntag abend 8 1/2 Uhr ...

Stadtmittelschule (Wohlfahrt): Sonntag abend 8 1/2 Uhr ...

Stadtmittelschule (Wohlfahrt): Sonntag abend 8 1/2 Uhr ...

Stadtmittelschule (Wohlfahrt): Sonntag abend 8 1/2 Uhr ...

Verkehrs-Anzeige.

Ev. Männer-, Junglings- und Jugendverein von St. Ulrich.

Christlicher Verein junger Männer, Weist. 20. Sonntag abend 8 1/2 Uhr.

Halleisches Theater- und Konzertleben.

Kunst und Wissenschaft.

Post und Eisenbahn.

Aus dem Gerichtssaal.

Landwirtschaftliches.

Auszug aus dem Rundschreiben.

Die Welle ist als ein wichtiges ...

Die Welle ist als ein wichtiges ...

Die Welle ist als ein wichtiges ...

Die Welle ist als ein wichtiges ...

Die Welle ist als ein wichtiges ...

Die Welle ist als ein wichtiges ...

Die Welle ist als ein wichtiges ...

Die Welle ist als ein wichtiges ...

Die Welle ist als ein wichtiges ...

Die Welle ist als ein wichtiges ...

Die Welle ist als ein wichtiges ...

Die Welle ist als ein wichtiges ...

Die Welle ist als ein wichtiges ...

Die Welle ist als ein wichtiges ...

Die Welle ist als ein wichtiges ...

Die Welle ist als ein wichtiges ...

Die Welle ist als ein wichtiges ...

Kirchliche Vereine.

Evangel. Männer-, Junglings- und Jugendverein von St. Ulrich.

Evangel. Männer-, Junglings- und Jugendverein von St. Ulrich.

Evangel. Männer-, Junglings- und Jugendverein von St. Ulrich.

Evangel. Männer-, Junglings- und Jugendverein von St. Ulrich.

Evangel. Männer-, Junglings- und Jugendverein von St. Ulrich.

Evangel. Männer-, Junglings- und Jugendverein von St. Ulrich.

Evangel. Männer-, Junglings- und Jugendverein von St. Ulrich.

Evangel. Männer-, Junglings- und Jugendverein von St. Ulrich.

Evangel. Männer-, Junglings- und Jugendverein von St. Ulrich.

Evangel. Männer-, Junglings- und Jugendverein von St. Ulrich.

Evangel. Männer-, Junglings- und Jugendverein von St. Ulrich.

Evangel. Männer-, Junglings- und Jugendverein von St. Ulrich.

Evangel. Männer-, Junglings- und Jugendverein von St. Ulrich.

Evangel. Männer-, Junglings- und Jugendverein von St. Ulrich.



Am Montag, den 10. d. Mts., Feine Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.  
Halle a. S., den 7. Mai 1915.  
Der Stadtverordneten-Vorsteher.  
Dr. Sembler.

**Sonderzüge für das untere Saaletal.**

Am 9., 12., 16., 23. und 24. Mai d. J. verkehren Sonderzüge zwischen Halle/Naustorf und Beienroth best. Schwitterberg zu teils ermäßigten Preisen.  
8<sup>u</sup> vorm. ab Halle/Naustorf an 10<sup>u</sup> vorm., 8<sup>u</sup> abends  
9<sup>u</sup> " an Beienroth ab 10<sup>u</sup> " 800  
9<sup>u</sup> " an Schwitterberg ab 9<sup>u</sup> " 720  
Näheres durch Anschläge auf den Stationen.  
Halle a. S., im Mai 1915. 6187  
Halle-Hettstedter Eisenbahn.

**Trauer-Abteilung.**

Schwarze Kostüme, Kleider, Röcke, Blusen, Unterröcke und Morgengröße, Kleiderstoffe.  
Anfertigung nach Mass.  
Auf Wunsch sofortige Auswahlsendung.  
Fernsprecher 379.  
**Bruno Freytag, Leipzigerstr. 100.**

**Bitte.**  
Die früher, bitten wir unsere Mitglieder aus jetzt abgelegte Kleidungsstücke best. Schwitzerberg zur Verrechnung an Beienroth uns zu überlassen. — Auf kurze Mitteilung an das Sekretariat des Vereins für Volkswohl, Salzartenstraße 2 Beienroth gebäude, werden die Sachen an einem bestimmten Termin an jeder gewünschten Zeit abgeholt.  
Die vereinigte Sammelstelle des Vereins für Volkswohl und Vereins gegen Armut und Bettel.  
Halle a. S., den 7. Mai 1915.  
Halle-Hettstedter Eisenbahn.

**Unerreicht**  
in modernen Formen, Haltbarkeit und bester Verarbeitung sind unsere diesjährigen **Knaben-Anzüge**

**Walch**

**Wasch-Anzüge.**

Blusenform	1.25
Matrosenform	2.25
Schlupfform	3.75
Jackform	4.25
Kielerform	4.50
Tusor-Anzüge	6.50
Waschblusen	50
Waschhosen	95

**S. Weiss am Markt.**

**Trauer-Abteilung.**  
Schwarze Kostüme, Kleider, Röcke, Blusen, Kleiderstoffe.  
Auf Wunsch sofortige Auswahlsendung.  
**M. Schneider,**  
Leipzigerstr. 94,  
5% in Rabatt-Marken.  
Fernsprecher 424.

**Eduard Kobert,**  
Seifenfabrik: Gr. Ulrichstr. 43  
Geogr. 1793: Tel. 1681  
empfehlen in altbekannt. Qualität  
Kernseifen u. Seife  
Spezialität: Kalifetteisen.

**Unterzeuge**  
Damen, Herren und Kinder.  
Bestes Sortiment.  
Unerreicht in Haltbarkeit u. Preiswürdigkeit.  
**Schlüssler & Co**  
Spezialhaus für Unterzeuge  
Gr. Steinstr. 80

**40-jähriger Erfolg!**  
**Zur Haarpflege**  
antiseptisch  
beruhigend  
nervestärkend.  
Erfrischender  
Kräuter-Extrakt  
verhilft den Haarausfall,  
verhindert die Schuppenbildung.  
Stärkt das Haarwachstum.  
Bleibt die Nerven.  
Fl. M. 1.25, Doppelfl. M. 2.— bei  
**Oscar Ballin sen u. jun.,**  
Parf.: Leipzigerstr. 91 u. 68.

**Wollwachs-Seife,**  
enthält 25% Wachs, unentbehrlich zum  
Waschen von Wollstoffen. Export  
mitten. Erweiter. woll. Unterzeug,  
woll. Strümpfen etc.  
**H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

**Zur**  
**Kamster-**  
**Vertilgung**  
empfehle  
**Schwefelkohlenstoff**  
**Ernst Jentzsch**  
Leipzigerstr. 31.

**Verlangte Personen**  
**Buchhalter gesucht.**  
Zur baldigen Vertretung meines  
erkrankten landwirtschaftl. Buch-  
halters, suche ich auf mehrere  
Monate einen älteren Beamten,  
der in der Lage ist, die Geschäfte  
eines kleinen Amtsbezirks mit-  
zuführen. Bewerber wollen sich  
unter Beifügung ihrer Empfeh-  
lungen und Angabe der Gehalts-  
ansprüche bei freier Verfügung  
melden bei  
**Geheimrat A. Saeuberlich,**  
Gröbzig (Anhalt).  
Für sofort wird ein  
**Gärtner-**  
u. Erziehungsgehilfe  
und zum 1. Juni ein  
**Büro- u. Erziehungsgehilfe**  
von Rettungsbau in Lützen  
gesucht. Anfangsgehalt bei freier  
Station jährlich 1200 Pf. Wohl-  
und Lebenslauf u. Zeugnisabschr.  
an Hauswart P. Schröter.

Mit einem großen landwirt-  
schaftlichen Betrieb Buch-  
halter oder ältere erfahrene  
Buchhalterin zur Vertretung  
gesucht. Bewerber wollen Lebens-  
lauf mit Zeugnisabschriften und  
Gehaltsansprüchen an Graf Werthern,  
Weichlingen bei Gölzha.  
**Kräftige Erdbarbeiter**  
a. i. d. H. Stumhöfen 10 Wg.  
**Heinrich Scheven,**  
Baustraße 10/11/12/13.

**Im**  
**wunderschönen**  
**Monat Mai**  
ist es wiederum der  
**Salamander**  
**Stiefel**  
welcher allgemein  
die grösste  
Bewunderung  
erregt

**MARKE SALAMANDER**

**Salamander Schuhfabrik, b. H. Berlin**

**5-bez. 9-Zimmer-Wohnung**  
nahe Riebecke Geschäftsstraße  
platz, auch als  
plaz, auch als  
geeignet mit allen Annehmlich-  
keiten, wie  
Balkon, Zentralheizung, Bad,  
Küche, Gas, Wasser, viel Neben-  
gelände, sofort oder später zu  
vermieten. Zu erfragen: Saltege  
Str. 10/12 u. 3-4. 11/12.

**Gr. Ulrichstr. 18 II**  
herald. Wohnhaus sofort od.  
später zu vermieten. 1876  
11/12. Bauverein Hettst. 3.

**Magdeburgerstr. 36,**  
herald. I. Stock, zum 1. 10.  
8 Zim. u. reichl. Zubehör, Gas,  
Bel. 10-12 u. 3-4. 11/12.

**Herz. Barterewohnung,**  
4 Zimmer, Küche, Speisekammer,  
Küchenzimm., Bad, Innen-  
hof, Gas und elektr. Licht  
sowie zu vermieten.  
1709a. Deutscherstr. 12 u. 13.

**Sommerwohnung**  
in Einfamilienhaus mit Bad und  
Garten an herrl. Plaz (Hettst.).  
Näheres Hettst. 16. 6181

**Familien-Nachrichten.**  
Die Geburt eines munteren **Mädels** zeigen hoch erfreut an  
**Lehrer Karl König,** Leutn. d. L., z. Zt. im Felde  
und **Frau Lydia geb. Hirsch.** 6184  
Büschdorf, z. Zt. Halle (S.), Rannischestr. 14.

Am 26. April starb in einem Nachtgefecht in  
Frankreich mein lieber Sohn  
**Dr. Wolfgang Schmidt,**  
Leutnant der Reserve,  
Ritter des Eisernen Kreuzes II. Klasse,  
den Tod fürs Vaterland.  
Wer ihn gekannt hat, weiss, was für schöne Hoff-  
nungen mit ihm ins Grab gesunken sind.  
Um stille Teilnahme bittet  
**Mathilde Schmidt-Hagen.**  
Halle a. S., 7. Mai 1915. 6182

Unser geliebter jüngster Bruder, der **Postassistent**  
**Willy Berndt,**  
Leutnant der Reserve, Ritter des Eisernen Kreuzes,  
hat am 3. Mai auf dem westlichen Kriegsschauplatz  
den Heldentod fürs Vaterland erlitten.  
Im Namen der Geschwister zeigt dies schmerzhaft an  
**Karl Berndt, Bankprokurist.**  
Halle a. S., den 6. Mai 1915. 6189

**Niederlassung: Halle a. S., Leipzigerstr. 100.**

**Wegen Einberufung zweier**  
**Feldverwalter**  
zum Heere suche ich dafür Er-  
satz zum sofortigen Eintritt,  
möglichst militärisch. Zeugnis-  
abschriften erbeten.  
**1867a**  
Kamrat von Zimmermann-  
Bentendorf,  
Post Dölsch am Berge.

**Ein küniger** (1861a)  
**Verwalter**  
für sofort oder später gesucht.  
**Friedrich Wege,**  
Wansleben, Bes. Halle a. S.

**Suche für m. 191. Tochter,**  
auf Rittergut Wirtschaft erlern.  
Einstellung als Köchin od. Haushilf  
im Geschäft nach auswärts. Off.  
unter B. L. 6809 an Rudolf  
Mosse, Brüderstr. 4. 6180

**Personen-Angebote**  
**Älterer Buchhalter,** Bilanz- und  
Kontrollbuchhalter,  
sucht auf sofortige Stellung. An-  
gebote unter 6796 an Rudolf  
Mosse, Brüderstr. 4. 6187

**Vermietungen**  
**Grändelstraße 15** 6224  
früher 5 Zimm.-Wohnung, II.,  
650 Mark, sofort zu vermieten.

**Königsstraße 61 I/II**  
am Eisenbahn-Direktionsge-  
bäude, 1. Oktober zu vermieten  
5 Zimmerwohnung an Ballon-  
Bad, Innenhof, Keller und  
Badentammer. (497)  
Näheres beim Hausmann.

**Züchtige Schlosser,**  
**Schmiede, Arbeiter,**  
welche auf Konstruktions-  
arbeiten bei **Herrn** **Edelmann**  
geachtet. Meldungen  
Dörschoten Hettst.  
Herrn **Charlottenburg,**  
Bismarckstr. 10/11/12/13.